



**Zweckverband zur
Abwasserbeseitigung**
der Stadt Amberg und der
Gemeinde Kümmersbruck

Vorbericht zum Haushalt 2026

Stand: 30.03.2026

A) Allgemeines

Der Zweckverband zur Abwasserbeseitigung der Stadt Amberg und der Gemeinde Kümmerbruck wurde 1974 gegründet. Die Satzung zur Gründung des Zweckverbandes trat nach der Bekanntgabe im Regierungsamtsblatt vom 02.09.1974 am 03.09.1974 in Kraft. Als 3. Verbandsmitglied wurde die Gemeinde Freudenberg mit Satzungsänderung vom 20.02.1976 mit Wirkung vom 18.05.1976 in den Zweckverband aufgenommen.

B) Rückblick auf das Haushaltsjahr 2024

1. Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung für das Jahr 2024 wurde von der Zweckverbandsversammlung am 29.04.2024 beschlossen.

Die Einnahmen und Ausgaben waren wie folgt festgesetzt:

a) im Verwaltungshaushalt	mit	4.952.700,00 €
b) im Vermögenshaushalt	mit	2.955.500,00 €

Die Regierung der Oberpfalz hat mit Schreiben v. 19.06.2024, Nr. ROP-SG12-1512.2-18-11-2, den Haushalt rechtsaufsichtlich gewürdigt. Die Satzung wurde im Amtsblatt der Regierung der Oberpfalz vom 14.08.2024 bekannt gemacht.

2. Jahresabschluss

Der Haushalt 2024 schloss wie folgt ab:

Verwaltungshaushalt	
Einnahmen und Ausgaben	4.957.551,26 €
Vermögenshaushalt	
Einnahmen und Ausgaben	3.551.502,16 €

3. Finanzielle Entwicklung

a) Allgemeine Rücklage

Stand 01.01.2024	Zugang 2024	Abgang 2024	Stand 31.12.2024
1.128.501,30 €	596.139,52 €	0,00 €	1.724.640,82 €

b) Schuldenübersicht

Stand 01.01.2024	Zugang 2024	Abgang 2024	Stand 31.12.2024
1.316.688,83 €	1.000.000,00 €	32.890,71 €	2.283.798,12 €

C) Überblick über die Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2025

1. Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung für das Jahr 2025 wurde von der Zweckverbandsversammlung am 28.04.2025 wie folgt beschlossen.

- | | |
|---|----------------|
| a) Verwaltungshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben | 5.407.500,00 € |
| b) Vermögenshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben | 4.820.500,00 € |

Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies im Verwaltungshaushalt ein Anstieg um 454.800,00 € bzw. +9,18 %.

Der Vermögenshaushalt steigt um 1.865.000,00 € bzw. +63,10 %.

2. Finanzielle Entwicklung (anhand der voraussichtlichen Rechnungsergebnisse 2025)

a) Allgemeine Rücklage

Stand 01.01.2025	Zugang 2025	Abgang 2025	Stand 31.12.2025
1.724.640,82 €	1.113.934,37 €	1.069.089,32 €	1.769.485,87 €

b) Schuldenübersicht

Stand 01.01.2025	Zugang 2025	Abgang 2025	Stand 31.12.2025
2.283.798,12 €	770.000,00 €	36.681,20 €	3.017.116,92 €

3. Liquidität

Die Liquidität des Zweckverbands war im Jahr 2025 stets gewährleistet.

Kassenkredite mussten nicht in Anspruch genommen werden.

D) Haushaltsjahr 2026

1. Allgemein

Der Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan weist folgende Endzahlen aus:

- a) Verwaltungshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben 5.103.900,00 €
- b) Vermögenshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben 3.413.500,00 €

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Verwaltungshaushalt ein Rückgang um 303.600,00 € bzw. -5,61 %.

Der Vermögenshaushalt sinkt um 1.407.000,00 € bzw. -29,19 %.

2. Verwaltungshaushalt

2.1 Gliederung der Einnahmen und Ausgaben:

Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts gliedern sich wie folgt:

Einnahmen	2025		2026	
	€	%	€	%
Gruppe 1 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	4.294.000,--	79,41	4.461.400,--	87,41
Gruppe 2 sonst. Finanzeinnahmen	1.113.500,--	20,59	642.500,--	12,59
Einnahmen insgesamt	5.407.500,--	100,00	5.103.900,--	100,00

Ausgaben	2025		2026	
	€	%	€	%
Gruppe 4 Personalausgaben	1.258.500,--	23,27	1.227.800,--	24,06
Gruppe 5 und 6 sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	3.997.000,--	73,92	3.705.600,--	72,60
Gruppe 8 sonst. Finanzausgaben	152.000,--	2,81	170.500,--	3,34
Ausgaben insgesamt	5.407.500,--	100,00	5.103.900,--	100,00

2.2 Erläuterungen zu einzelnen Haushaltsansätzen:

Bei nachfolgenden Haushaltsstellen des Verwaltungshaushalts weichen die Ansätze von denen des Vorjahres deutlich ab:

Einnahmen

- 7189.1199 (sonstige Gebühren und ähnliche Entgelte)

2025:	20.000,-- €	2026:	140.000,-- €
-------	-------------	-------	--------------

Der Ansatz für sonstige Gebühren und ähnliche Entgelte kann im Haushaltsjahr 2026 einmalig von 20.000 € auf 140.000 € angehoben werden (+600 %). Hintergrund hierfür ist eine voraussichtlich zu erwartende Gutschrift des Zweckverbands Thermische Klärschlammverwertung Schwandorf (ZTKS) in Höhe von rund 120.000 €.

- 7189.1362 (Stromeinspeisungsvergütung)

2025:	2.000,-- €	2026:	25.000,-- €
-------	------------	-------	-------------

Aufgrund der steigenden Einspeisemengen infolge der Inbetriebnahme der neuen Blockheizkraftwerke kann der Ansatz für die Stromeinspeisungsvergütung ab dem Haushaltsjahr 2026 von bisher 2.000 € auf insgesamt 25.000 € jährlich angehoben werden (+1.250 %).

- 7189.1544 (Dienstleistungersatz)

2025:	80.000,-- €	2026:	100.000,-- €
-------	-------------	-------	--------------

Der Einnahmeansatz für Dienstleistungersatz erhöht sich von bisher 80.000 € auf künftig 100.000 € jährlich (+25 %). Hauptgrund hierfür ist die Reinigung von drei zusätzlichen Lamellenklärrern im Gewerbegebiet West I in Amberg. Die hierfür anfallenden Kosten bzw. Arbeitsstunden werden von der Stadt Amberg erstattet.

- 7189.1720 (Verbandsumlage, Betriebskostenumlage)

2025:	3.779.600,-- €	2026:	3.783.900,-- €
-------	----------------	-------	----------------

Nach § 18 Abs. 2 der Verbandssatzung wird der nicht gedeckte Finanzbedarf für den Betrieb und Unterhalt der verbandseigenen Abwasserbeseitigungsanlagen auf die Verbandsmitglieder umgelegt. Der geringe Anstieg der Betriebskostenumlage gegenüber dem Vorjahr beträgt 4.300 € (+0,11 %).

Die veranschlagte Mindestzuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt in Höhe der ordentlichen Tilgungen beträgt 60.000 € und wirkt sich zulasten der Betriebskostenumlage aus.

Die Aufteilung der Betriebskostenumlage auf die Zweckverbandsmitglieder ist als Anlage beigefügt.

- 9101 / 9181.2070 (Zinserträge von Kreditinstituten)

2025:	46.000,-- €	2026:	49.000,-- €
-------	-------------	-------	-------------

Mit den vorhandenen Rücklagegeldern sowie den liquiden Mitteln des Kassenbestands können auch in 2026 nennenswerte Zinserträge erwirtschaftet werden.

Die voraussichtlichen Einnahmen aus Zinserträgen erhöhen sich daher von 46.000 € auf insgesamt 49.000 € (+6,52 %).

- 9161.2800 (Zuführung vom Vermögenshaushalt)

2025:	1.067.500,-- €	2026:	593.500,-- €
-------	----------------	-------	--------------

Der Ansatz für die Zuführung zum Verwaltungshaushalt erfolgt auf Grundlage des Prüfungsberichts des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbands vom 16.07.2015 (Ziffer 5, TZ 1 Buchst. a).

Danach ist der im Verwaltungshaushalt erwirtschaftete Überschuss aus der Jahresrechnung des Vor-Vorjahres (2024), gegebenenfalls abzüglich der im Vor-Vorjahr geleisteten Darlehenstilgungen, im Planjahr 2026 als Rücklagenentnahme sowie als Zuführung vom Vermögens- zum Verwaltungshaushalt zu veranschlagen (593.500 €).

Ausgaben

- 0891 / 7189.4**** (Personalausgaben inkl. DR Personal)

2025:	1.258.500,-- €	2026:	1.227.800,-- €
-------	----------------	-------	----------------

Die Ansätze für die Personalausgaben des Zweckverbands im Haushaltsjahr 2026 werden entsprechend den geltenden Vorgaben angepasst. Dabei sind insbesondere Tariferhöhungen sowie der Wegfall der Altersteilzeit einzelner Beschäftigter infolge ihres Renteneintritts zu berücksichtigen.

Gegenüber dem Vorjahr sinken die Personalausgaben um 30.700 € (-2,44 %) auf insgesamt 1.227.800 €.

- 7189.5158 (Unterhalt Kläranlage)

2025:	290.000,-- €	2026:	240.000,-- €
-------	--------------	-------	--------------

Der Ansatz für die Unterhaltskosten der Kläranlage wird ab dem Haushaltsjahr 2026 um 50.000 € (-17,24%) auf insgesamt 240.000 € reduziert.

Ursache hierfür ist der Abschluss einer im Jahr 2025 durchgeführten Versuchsreihe, die mit einmalig erhöhten Unterhaltskosten verbunden war und der Steigerung des Stickstoffabbaus zur Einhaltung des verschärften Grenzwerts von 8 mg/l gemäß EU-Richtlinie diente. Im Haushaltsjahr 2026 ist neben den laufenden Unterhaltskosten die Beschaffung bzw. der Austausch eines Reaktionsbehälters vorgesehen.

Ab den Finanzplanungsjahren 2027 ff. kann der Ansatz voraussichtlich auf 220.000 € reduziert werden.

- 7189.5222 (Arbeitsgeräte und -maschinen kurzfristig nutzbare Anlagegüter)

2025:	8.500,-- €	2026:	13.500,-- €
-------	------------	-------	-------------

Aufgrund von Kostensteigerungen beim Erwerb von Arbeitsgeräten und Maschinen, wird der Ansatz 2026 jährlich von 8.500 € auf 13.500 € angehoben (+58,82 %). Die Rechnungsergebnisse spiegeln diese Erhöhung ebenfalls wider.

- 7189.5510 (Unterhalt der Fahrzeuge)

2025:	16.000,-- €	2026:	19.000,-- €
-------	-------------	-------	-------------

Der Ansatz für den Unterhalt von Fahrzeugen wird insbesondere aufgrund gestiegener Kraftstoffpreise jährlich von 16.000 € auf 19.000 € erhöht (+18,75 %).

- 7189.5560 (KFZ-Versicherungen)

2025:	5.000,-- €	2026:	3.000,-- €
-------	------------	-------	------------

Auf Grundlage der Rechnungsergebnisse der letzten Jahre kann der Ansatz für Kfz-Versicherungen jährlich von 5.000 € auf 3.000 € reduziert werden (-40,00 %).

- 7189.5620 (Aus- und Fortbildung, Umschulung)

2025:	15.000,-- €	2026:	25.000,-- €
-------	-------------	-------	-------------

Der Ansatz für Aus- und Fortbildungen wird im Haushaltsjahr 2026 einmalig von 15.000 € auf 25.000 € erhöht (+66,67 %). Ursache hierfür ist eine einwöchige Schulung von drei Mitarbeitern bezüglich der neuen Blockheizkraftwerke (BHKW). Die Gesamtkosten für diese Schulung belaufen sich auf rund 10.000 €.

- 7189.6325 (Vorräte u. Verbrauchsmaterial)

2025:	800.000, -- €	2026:	650.000, -- €
-------	---------------	-------	---------------

Ab 2026 kann der Ansatz für den Erwerb von Vorräten und Verbrauchsmaterial von zuletzt 800.000 € auf 650.000 € jährlich reduziert werden (-18,75 %).

Dies ist auf die günstigeren Ausschreibungsergebnisse zurückzuführen und auch die Rechnungsergebnisse der vergangenen Jahre sprechen dafür.

- 7189.6328 (Wartungsgebühren)

2025:	75.000, -- €	2026:	140.000, -- €
-------	--------------	-------	---------------

Zur Wahrung der Gewährleistungsansprüche mussten zusätzliche Wartungsverträge für die neue Messtechnik (rd. 24.000 €) sowie für die neuen Blockheizkraftwerke (rd. 35.000 €)

abgeschlossen werden. Infolgedessen erhöht sich der Ansatz für Wartungsgebühren jährlich von 75.000 € auf 140.000 € (+86,67 %).

- 7189.6340 (Kläranlagen / Energie für Betriebszwecke)

2025:	450.000,-- €	2026:	200.000,-- €
-------	--------------	-------	--------------

Der Ansatz für Energiekosten kann ab dem Haushaltsjahr 2026 um 250.000 € (-55,56 %) auf jährlich 200.000 € reduziert werden. Dies ist vor allem auf die Inbetriebnahme der neuen Blockheizkraftwerke sowie umfassende Modernisierungsmaßnahmen in der Kläranlage zurückzuführen.

- 7189.6360 (Sicherheitstechnischer Dienst / IfG)

2025:	10.000,-- €	2026:	15.000,-- €
-------	-------------	-------	-------------

Auf Grundlage der Aktivitätenliste des Instituts für Gesundheit und Management (IfG) mit den für 2026 vorgesehenen Aufgaben, wird der Ansatz für den sicherheitstechnischen Dienst von 10.000 € auf 15.000 € erhöht (+50,00 %).

- 7189.6361 (Müllabfuhr durch Privatunternehmen für Rechengut, Sand, etc.)

2025:	54.000,-- €	2026:	60.000,-- €
-------	-------------	-------	-------------

Der Ansatz für die Entsorgung von Rechengut, Sand und Ähnlichem wird jährlich von 54.000 € auf 60.000 € erhöht (+11,11 %), da die Entsorgungsmenge voraussichtlich steigt.

- 7189.6445 (Feuer- und Hausratversicherung für Gebäude und Maschinen)

2025:	45.000,-- €	2026:	51.000,-- €
-------	-------------	-------	-------------

Aufgrund der Erneuerung der Blockheizkraftwerke steigt die Versicherungsprämie ab 2026. Der Ansatz für die Gebäude- und Maschinenversicherung wird daher von 45.000 € auf 51.000 € angehoben (+13,33 %).

- 7189.6721 (Erstattungen an Gemeinden / Verwaltungskostenbeiträge)

2025:	215.000,-- €	2026:	275.000,-- €
-------	--------------	-------	--------------

Der ZAB hat den von der Stadt Amberg für ihn erbrachten Verwaltungsaufwand, wie beispielsweise die Abwicklung der Kassentätigkeiten oder die Personalverwaltung, in Form von Verwaltungskostenbeiträgen zu entrichten.

Durch die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen beim Zweckverband ist der Verwaltungsaufwand spürbar gestiegen. Die zusätzlichen Aufgaben, insbesondere die Planung, Koordination und finanzielle Abwicklung der Maßnahmen, erfordern einen erhöhten

Die Zahlung des einmaligen Anschlussbeitrags erfolgt in zwei Raten:

- 20 % (100.000 €) bei Unterzeichnung der Vereinbarung,
- 80 % (400.000 €) mit Beginn der Einleitung in die Abwasseranlage des ZAB

Da sich die Vertragsunterzeichnung verzögert und voraussichtlich erst im Jahr 2026 erfolgt, wird auf der Einnahme-Haushaltsstelle 1.7000.3621 (Investitionskosten-Beitrag Gemeinde Ursensollen) für 2026 ein Haushalts-Einnahmerest in Höhe von 100.000 € gebildet (=Übernahme des im Haushaltsjahr 2025 veranschlagten Ansatzes).

In der Finanzplanung 2027 wird ein Ansatz in Höhe von 400.000 € für die mit Beginn der Einleitung fällige Schlusszahlung veranschlagt.

- 8810.3401 (Veräußerung von unbebauten Grundstücken)

2025:	0,-- €	2026:	6.700,-- €
-------	--------	-------	------------

Im Jahr 2026 erfolgt ein Teil-Grundstücksverkauf an den Landkreis Amberg-Sulzbach im Rahmen der Umlegung der Gemeindestraße AS 30 beim Abzweig Aschach. Für die zu erwartenden Einnahmen aus diesem Teilverkauf wird im Haushaltsjahr 2026 ein einmaliger Ansatz in Höhe von 6.700 € für die Veräußerung unbebauter Grundstücke veranschlagt.

- 9101.3100 (Entnahme aus der allgemeinen Rücklage)

2025:	1.067.500,-- €	2026:	593.500,-- €
-------	----------------	-------	--------------

Seit 2017 wirkt sich bei der Veranschlagung der Höhe der Rücklagenentnahme zusätzlich die Umsetzung des Prüfungsberichts des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes vom 16.07.2015 (Ziffer 5, TZ 1 Buchst. a) entsprechend aus.

Aufgrund dessen wird grundsätzlich der Betrag des erwirtschafteten Überschusses im Verwaltungshaushalt aus der Jahresrechnung des Vor-Vorjahres 2024 (626.400 € abzüglich geleisteter Darlehenstilgungen im Vor-Vorjahr in Höhe von 32.900 €) im Plan-Jahr 2026 als Rücklagen-Entnahme und als Zuführung vom Vermögens- zum Verwaltungshaushalt veranschlagt (593.500 €).

Eine weitere Rücklagenentnahme für Investitionen ist 2026 nicht vorgesehen.

- 9121.3779 (Darlehensaufnahme)

2025:	1.300.000,-- €	2026:	600.000,-- €
-------	----------------	-------	--------------

Aufgrund der andauernden Sanierungsmaßnahmen des Zweckverbands zur Abwasserbeseitigung ist für das Haushaltsjahr 2026 eine Darlehensaufnahme in Höhe von 600.000 € vorgesehen. In der Finanzplanung 2027 bis 2029 sind derzeit keine weiteren Darlehensaufnahmen geplant.

Um die finanzielle Belastung der Verbandsmitglieder möglichst gering zu halten und über einen längeren Zeitraum zu strecken, erfolgt die Finanzierung der Investitionsaufwendungen

teilweise über Darlehensaufnahmen und teilweise über die Investitionskostenumlage (vgl. hierzu den entsprechenden Beschluss des ZAB vom 09.11.2020).

Von der im Haushalt 2025 veranschlagte Darlehensaufnahme in Höhe von 1,3 Mio. €, müssen voraussichtlich nur 770.000 € in Anspruch genommen werden.

- 9161.3000 (Zuführung vom Verwaltungshaushalt)

2025:	60.000,-- €	2026:	60.000,-- €
-------	-------------	-------	-------------

Bei den 2026 ff. veranschlagten Beträgen für die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt handelt es sich jeweils um die Mindestzuführung nach § 22 Abs. 1 KommHV. Diese entspricht somit jeweils den für die ordentliche Tilgung veranschlagten Beträgen im Vermögenshaushalt (vgl. HHSt. 1.9121.9778).

Ausgaben

- 7181.9350 (Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens / IT-Ausstattung)

2025:	5.000,-- €	2026:	2.000,-- €
-------	------------	-------	------------

Für die Erneuerung der IT-Ausstattung wird ab dem Jahr 2026 ein jährlicher Ansatz in Höhe von 2.000 € vorgesehen.

- 7181.9452 (Erweiterungs-, Um- und Ausbaumaßnahme / Sanierung Außenanlagen)

2025:	0,-- €	2026:	100.000,-- €
-------	--------	-------	--------------

Im Haushaltsjahr 2026 sind im Bereich „Sanierung Außenanlagen“ einmalig Mittel in Höhe von insgesamt 100.000 € veranschlagt.

Davon entfallen 40.000 € auf die Erneuerung des Zauns bei der Schlammhalterhalle, 40.000 € auf die Herstellung eines Zufahrtsweges zur neuen Lüftungsanlage der Blockheizkraftwerke (BHKW) sowie 20.000 € auf die Planung einer Zuleitung für Glasfaserkabel.

- 7181.9620 (Betriebsanlagen: Tiefbau / Ertüchtigung RÜB's)

2025:	50.000,-- €	2026:	100.000,-- €
-------	-------------	-------	--------------

Im Haushaltsjahr 2026 ist die Implementierung eines Prozessleitsystems im Regenüberlaufbauwerk „RÜB 28“ vorgesehen. Darüber hinaus beginnen die Ausschreibung sowie die Vorbereitungen für die Erneuerung der stark veralteten elektrotechnischen Anlage und die Implementierung eines Prozessleitsystems im Regenüberlaufbauwerk Raigering Nord (RÜB 34).

Für diese geplanten Sanierungsmaßnahmen werden im Haushalt 2026 Mittel in Höhe von 100.000 € bereitgestellt. Zusätzlich stehen auf dieser Haushaltsstelle noch Haushaltsreste aus Vorjahren in Höhe von 60.239,76 € zur Verfügung.

Um auch in den Folgejahren weitere Regenüberlaufbauwerke schrittweise sanieren zu können, sind Verpflichtungsermächtigungen mit einem Gesamtbetrag von 600.000 € vorgesehen. Diese verteilen sich auf die Finanzplanungsjahre wie folgt:

2027: in Höhe von 200.000 €
2028: in Höhe von 200.000 €
2029: in Höhe von 200.000 €

- 7181.9621 (Betriebsanlagen: Tiefbau / Sanierung der Betonbecken / Leitungen)

2025:	10.000,-- €	2026:	30.000,-- €
-------	-------------	-------	-------------

Die Betonsanierungsarbeiten im Bereich der Vorklär-, Belebungs- und Nachklärbecken sind noch nicht vollständig abgeschlossen. Darüber hinaus stehen weitere Betonbecken zur Sanierung an, die teilweise bereits ein Alter von rund 40 Jahren erreicht haben. Für die Fortführung und Umsetzung dieser Maßnahmen werden im Haushalt 2026 zusätzliche Mittel in Höhe von 30.000 € eingeplant.

Zur Fertigstellung der begonnenen Arbeiten, stehen darüber hinaus noch Haushaltsreste aus Vorjahren in Höhe von 21.749,93 € zur Verfügung.

Um auch in den kommenden Jahren weitere dringend sanierungsbedürftige Betonbecken erneuern zu können, sind Verpflichtungsermächtigungen mit einem Gesamtbetrag von 150.000 € vorgesehen. Diese verteilen sich auf die Finanzplanungsjahre wie folgt:

2027: in Höhe von 50.000 €
2028: in Höhe von 50.000 €
2029: in Höhe von 50.000 €

- 7181.9630 (Betriebstechnische Anlagen / Schlammwässerung)

2025:	0,-- €	2026:	125.000,-- €
-------	--------	-------	--------------

Für den Austausch der beiden Polymermischstationen werden im Haushalt 2026 Mittel in Höhe von 125.000 € eingestellt. Die derzeit eingesetzten Anlagen führen regelmäßig zu Verstopfungen, deren Beseitigung mit einem erheblichen zeitlichen Aufwand verbunden ist. Darüber hinaus sind die erforderlichen Ersatzteile für die bestehenden Stationen mit hohen Kosten verbunden.

Vor diesem Hintergrund ist vorgesehen, die vorhandenen Polymermischstationen vollständig zu erneuern, um einen störungsarmen Betrieb sowie eine wirtschaftlichere Unterhaltung der Anlagen zu gewährleisten.

- 7181.9632 (Betriebstechnische Anlagen / Sanierung der Biologie)

2025:	50.000,-- €	2026:	350.000,-- €
-------	-------------	-------	--------------

Das im Jahr 2018 entwickelte Energieeinsparkonzept zeigt unter anderem auf, dass insbesondere im biologischen Teil des Klärwerks ein erhebliches Energieeinsparpotenzial besteht. Vor diesem Hintergrund wird dieser Anlagenteil schrittweise umfassend saniert und technisch modernisiert.

Im Haushaltsjahr 2026 beginnt der dritte Bauabschnitt zur Verbesserung der Stickstoffabbauleistung sowie zur Erneuerung der technischen Installationen. Darüber hinaus werden die Planung und Ausschreibung für die Errichtung einer neuen Dosierstation begonnen. Zudem fehlt noch die Schlussrechnung für die bereits installierten Turbogebläse.

Für diese Maßnahmen werden im Haushalt 2026 Mittel in Höhe von 350.000 € bereitgestellt. Zusätzlich stehen auf dieser Haushaltsstelle noch Haushaltsreste aus Vorjahren in Höhe von 48.447,28 € zur Verfügung.

Zur Fortführung der umfangreichen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen im biologischen Teil der Kläranlage sind für die Folgejahre Verpflichtungsermächtigungen mit einem Gesamtbetrag von 5.300.000 € vorgesehen. Diese verteilen sich auf die Finanzplanungsjahre wie folgt:

2027: in Höhe von 1.600.000 €

2028: in Höhe von 1.850.000 €

2029: in Höhe von 1.850.000 €

- 7181.9633 (Betriebstechnische Anlagen / Sanierung der Gasmotoren (BHKW))

2025:	3.450.000 €	2026:	600.000,-- €
-------	-------------	-------	--------------

Im Klärwerk wurden bis Mitte 2025 drei Gasmotoren (Blockheizkraftwerke) betrieben, mit denen rund 75 % des für den Betrieb der Kläranlage benötigten Stroms erzeugt werden konnten. Da diese Anlagen ihre wirtschaftliche Lebensdauer erreicht hatten und Ersatzteile nur noch eingeschränkt verfügbar waren, wurden sie durch zwei neue, leistungsstärkere Blockheizkraftwerke einschließlich der erforderlichen Infrastruktur (u. a. Rohrleitungen, Abgaswärmetauscher, Steuerungstechnik und Schallschutzhauben) ersetzt. Die Gesamtkosten für diese Maßnahme belaufen sich auf rund 4,5 Mio. €.

Durch den Austausch der Blockheizkraftwerke sowie die zeitgleich laufende umfassende Sanierung des biologischen Teils der Kläranlage wird perspektivisch eine weitgehend autarke Energieversorgung des Zweckverbands angestrebt. Der Ansatz für die Stromkosten kann bereits im Haushaltsjahr 2026 deutlich reduziert werden (siehe HHSt. 0.7189.6340).

Für den Abschluss der Maßnahme sowie die Begleichung noch ausstehender Schlussrechnungen werden im Haushalt 2026 Mittel in Höhe von 600.000 € eingestellt. Darüber hinaus stehen auf dieser Haushaltsstelle noch Haushaltsreste in Höhe von 164.945 € zur Verfügung.

- 7181.9635 (Betriebstechnische Anlagen / Schlammstapel-/Faulbehälter)

2025:	120.000,-- €	2026:	1.100.000,-- €
-------	--------------	-------	----------------

Die Innensanierung des ersten Faulturms ist inzwischen abgeschlossen. Während der Arbeiten stellte sich jedoch heraus, dass der bauliche Zustand deutlich schlechter war als ursprünglich angenommen, wodurch sich ein wesentlich höherer Sanierungsaufwand ergab.

Im Haushaltsjahr 2026 beginnt die Innensanierung des zweiten Faulturms. Für die Durchführung dieser Maßnahme werden im Haushalt 2026 Mittel in Höhe von 1.100.000 € eingestellt. Zusätzlich stehen auf dieser Haushaltsstelle noch Haushaltsreste aus Vorjahren in Höhe von 40.168,33 € zur Verfügung.

Um in den Folgejahren auch die erforderliche Planung der Außensanierung beider Faultürme rechtzeitig beginnen zu können, sind Verpflichtungsermächtigungen mit einem Gesamtbetrag von 500.000 € vorgesehen. Diese verteilen sich auf die Finanzplanungsjahre wie folgt:

2027: in Höhe von 300.000 €
2028: in Höhe von 100.000 €
2029: in Höhe von 100.000 €

- 7181.9636 (Betriebstechnische Anlagen / Sanierung Elektroanlage)

2025:	0,-- €	2026:	350.000,-- €
-------	--------	-------	--------------

Im Bereich der „Sanierung der Elektroanlage“ beginnt im Jahr 2026 die Erneuerung der Niederspannungs-Hauptverteilung, der Unterverteilungen sowie der Blitzschutzanlage im Bereich der Schlammfäulung. Diese Maßnahmen sind erforderlich, um die Betriebssicherheit der elektrotechnischen Anlagen langfristig zu gewährleisten und die veraltete Infrastruktur schrittweise zu modernisieren.

Für die Planung und Umsetzung dieser Sanierungsmaßnahmen werden im Haushalt 2026 Mittel in Höhe von 350.000 € vorgesehen.

Zur Fortführung der Maßnahmen in den Folgejahren sind Verpflichtungsermächtigungen mit einem Gesamtbetrag von 200.000 € eingeplant. Diese verteilen sich auf die Finanzplanungsjahre wie folgt:

2027: in Höhe von 100.000 €
2028: in Höhe von 50.000 €
2029: in Höhe von 50.000 €

- 9121.9778 (Ordentliche Tilgungen)

2025:	60.000,-- €	2026:	60.000,-- €
-------	-------------	-------	-------------

Die im Haushalt 2026 veranschlagten Mittel entsprechen den voraussichtlich zu leistenden planmäßigen Tilgungen für die bestehenden Darlehensaufnahmen aus den Jahren 2021 sowie 2023 bis 2025 (siehe HHSt. 1.9121.3779).

- 9161.9000 (Zuführung zum Verwaltungshaushalt)

2025:	1.067.500,-- €	2026:	593.500,-- €
-------	----------------	-------	--------------

Der Ansatz für die Zuführung zum Verwaltungshaushalt beruht auf der Umsetzung des Prüfungsberichts des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbands vom 16.07.2015 (Ziffer 5, TZ 1 Buchst. a).

Danach wird der im Verwaltungshaushalt erwirtschaftete Überschuss aus der Jahresrechnung des Vor-Vorjahres als Zuführung vom Vermögens- zum Verwaltungshaushalt veranschlagt. Grundlage hierfür ist der im Jahr 2024 erzielte Überschuss im Verwaltungshaushalt in Höhe von 626.400 €.

Nach Abzug der im Jahr 2024 geleisteten Tilgungen in Höhe von 32.900 € ergibt sich ein Betrag von 593.500 €, der im Planjahr 2026 als Rücklagenentnahme sowie als Zuführung vom Vermögens- zum Verwaltungshaushalt veranschlagt wird.

4. Neubau- und Fortsetzungsmaßnahmen

Die Neubau- und Fortsetzungsmaßnahmen sind im Investitionsprogramm (siehe Ziffer 10 im Haushaltsplan 2026) dargestellt.

5. Investitionskostenumlage

(siehe auch Erläuterung unter Ziffer 3.2 / Einnahmen (HHSt. 1.7000.3620))

Unter Berücksichtigung der im Vermögenshaushalt 2026 ausgewiesenen Investitionsmaßnahmen und Vermögenserwerbe in Höhe von insgesamt 2.760.000 € sowie der eingeplanten Darlehensaufnahme in Höhe von 600.000 €, ergibt sich für das Haushaltsjahr 2026 eine Investitionskostenumlage in Höhe von 2.153.300 €.

6. Rücklagenstand

voraussichtl. Stand 01.01.2026	voraussichtl. Zugang 2026	voraussichtl. Abgang 2026	voraussichtl. Stand 31.12.2026
1.769.485,87 €	0,-- €	593.500,-- €	1.175.985,87 €

7. Schuldenstand

voraussichtl. Stand 01.01.2026	voraussichtl. Tilgung 2026	voraussichtl. Zugang 2026	voraussichtl. Stand 31.12.2026
3.017.116,92 €	60.000,-- €	600.000,-- €	3.557.116,92 €

8. Schuldendienst (einschl. Sondertilgung)

Tilgung 2026	Zinsen 2026	Insgesamt
60.000,-- €	70.500,-- €	130.500,-- €

9. Finanzplanung

9.1 Entwicklung des Verwaltungs- und des Vermögenshaushalts

in Tsd. €	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Verw.HH	4.953	5.408	5.104	5.159	5.199	5.225
Verm.HH	2.955	4.821	3.414	3.442	2.336	2.336
Gesamt HH	7.908	10.229	8.518	8.601	7.535	7.561

9.2 Entwicklung der Betriebs- und Investitionskostenumlage

in Tsd. €	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Betriebs- kostenumlage	4.398	3.780	3.784	3.450	4.604	4.633
Investitions- kostenumlage	1.925	2.293	2.153	1.855	2.255	2.255

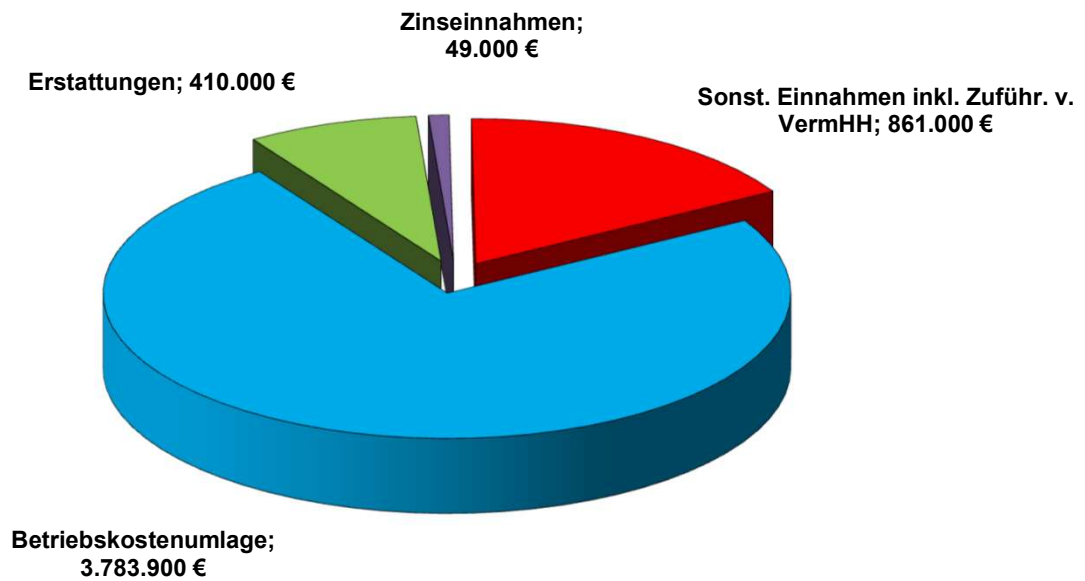
9.3 Entwicklung der Rücklage

in Tsd. €	2024	2025	2026	2027	2028	2028
Stand per 31.12.	1.725	1.769	1.176	62	62	62

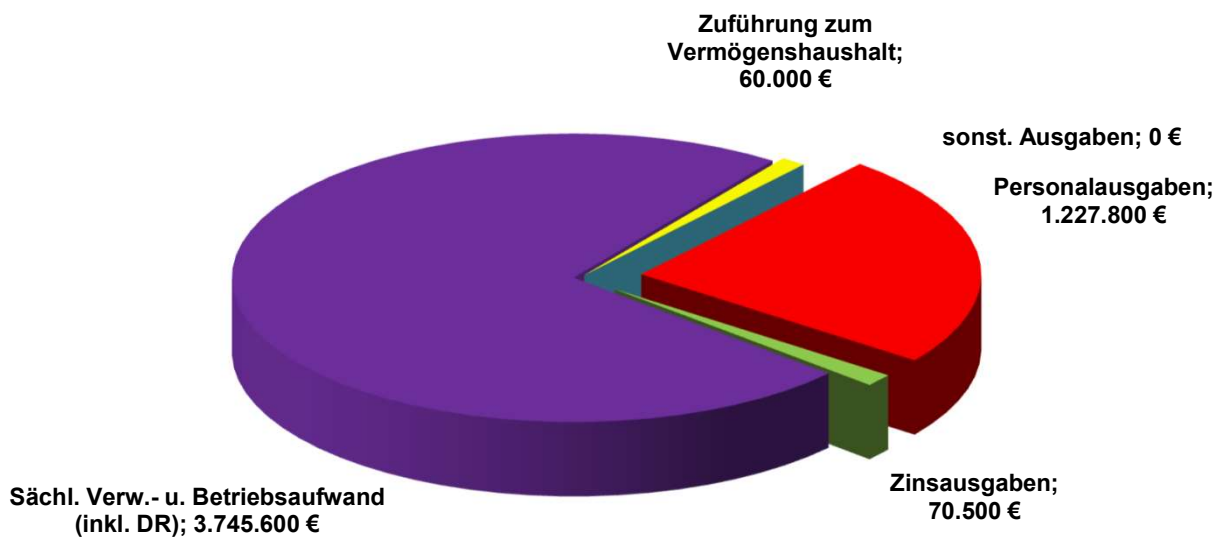
9.4 Entwicklung der Schulden

in Tsd. €	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Stand per 31.12.	2.284	3.017	3.557	3.483	3.402	3.319

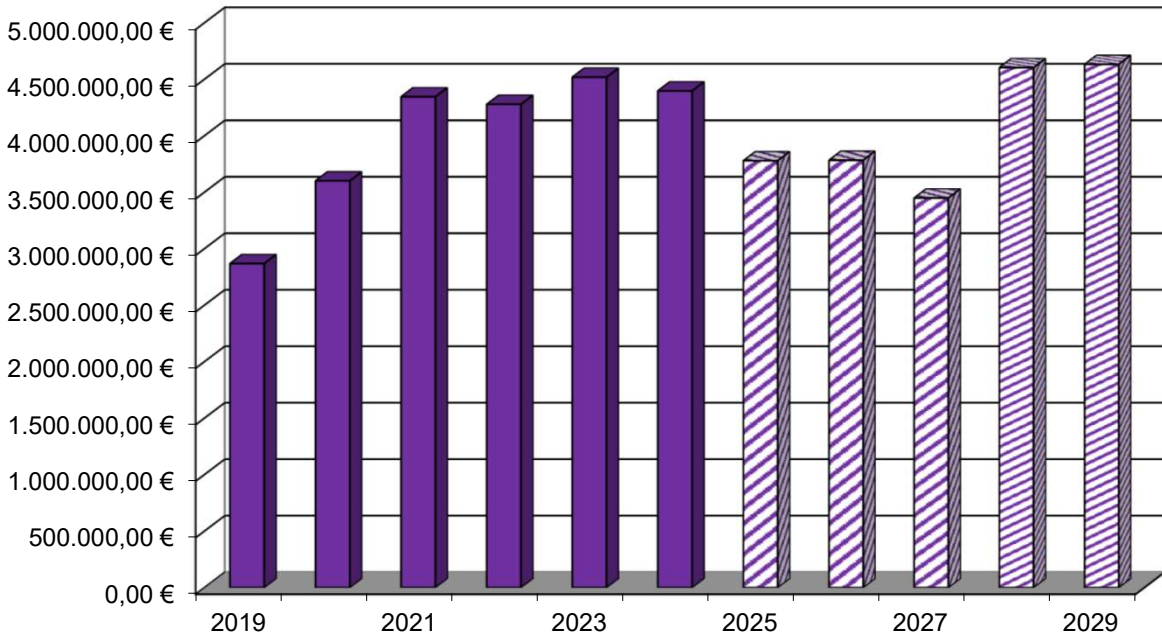
Verwaltungshaushalt 2026 Einnahmen



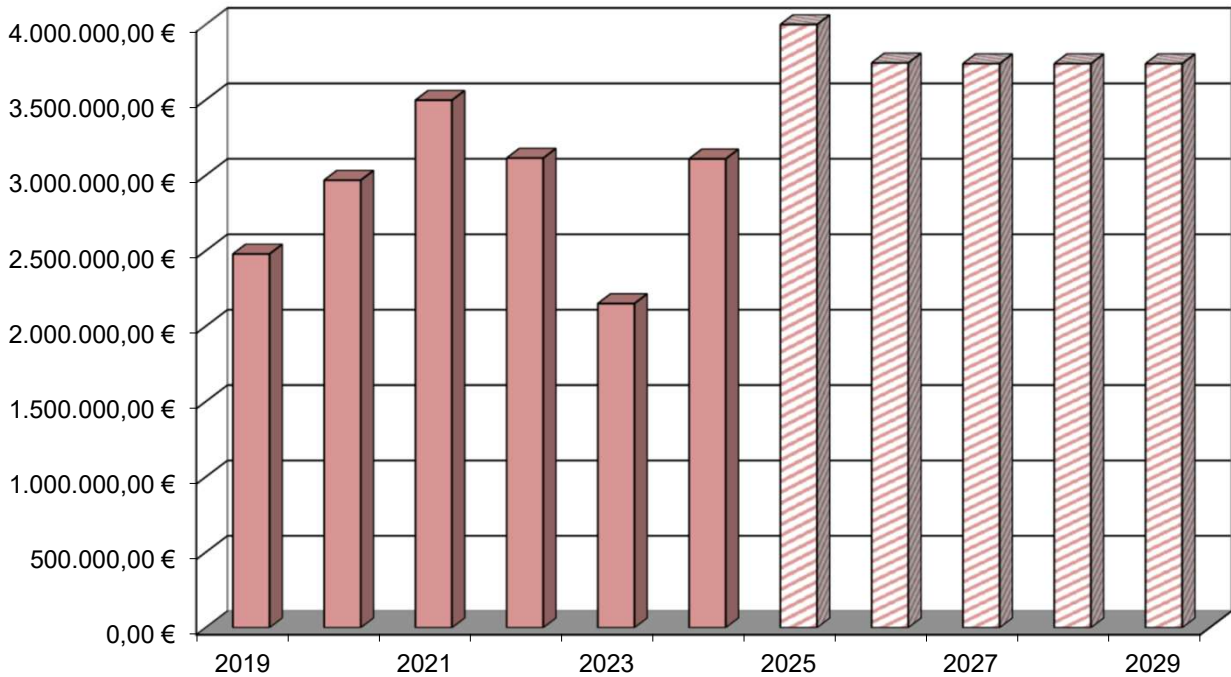
Verwaltungshaushalt 2026 Ausgaben



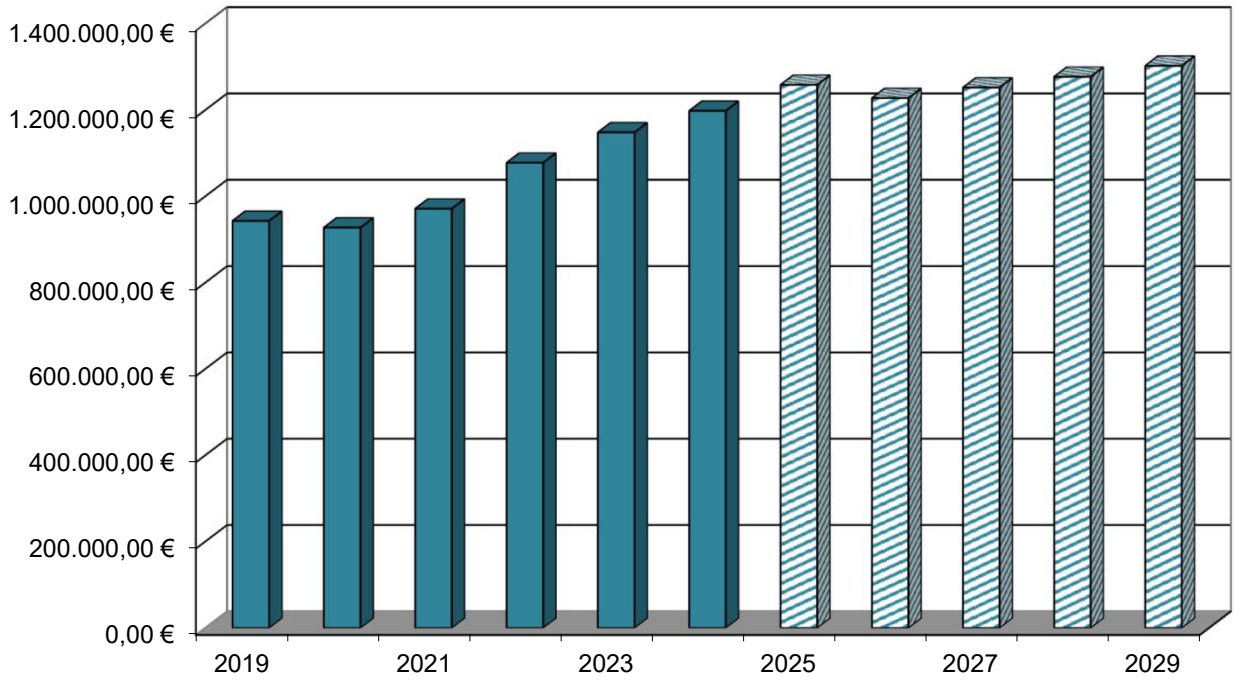
Betriebskostenumlage
(2019-2024 Rechnungsergebnisse)



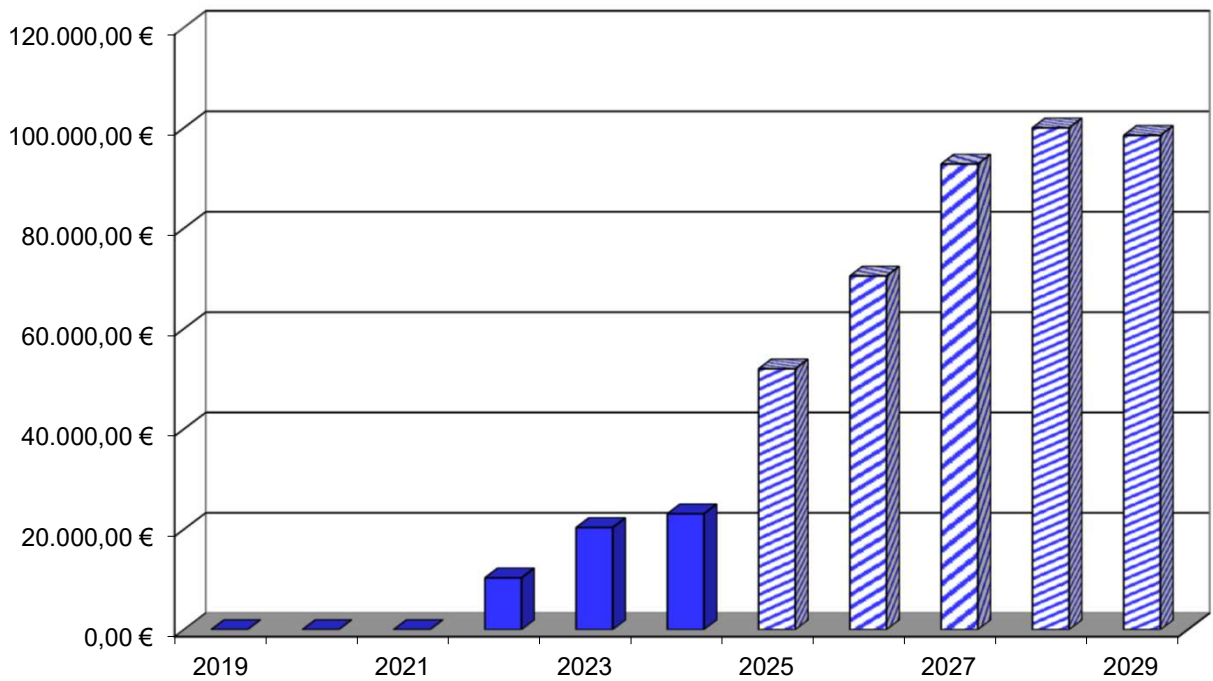
**Verwaltungs- und Betriebsaufwand
(ohne kalk. Kosten)**
(2019-2024 Rechnungsergebnisse)



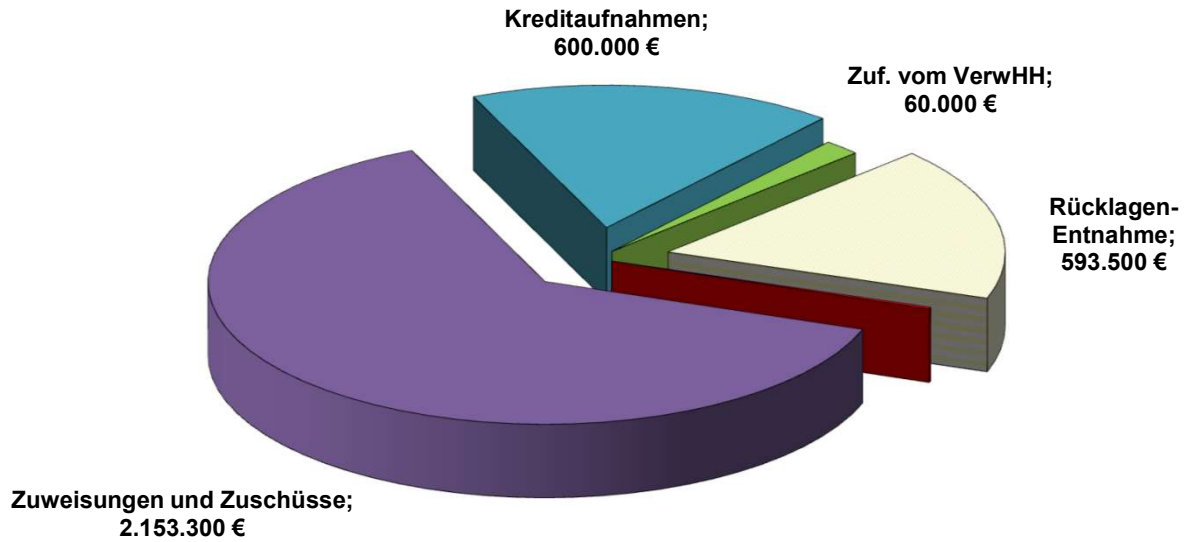
Personalausgaben
(2019-2024 Rechnungsergebnisse)



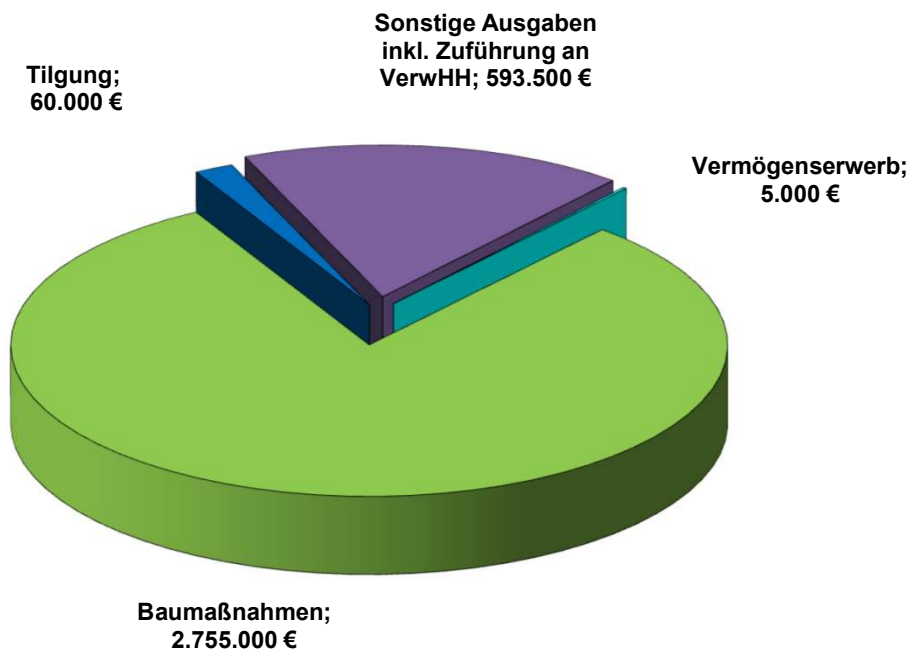
Zinsausgaben
(2019-2024 Rechnungsergebnisse)



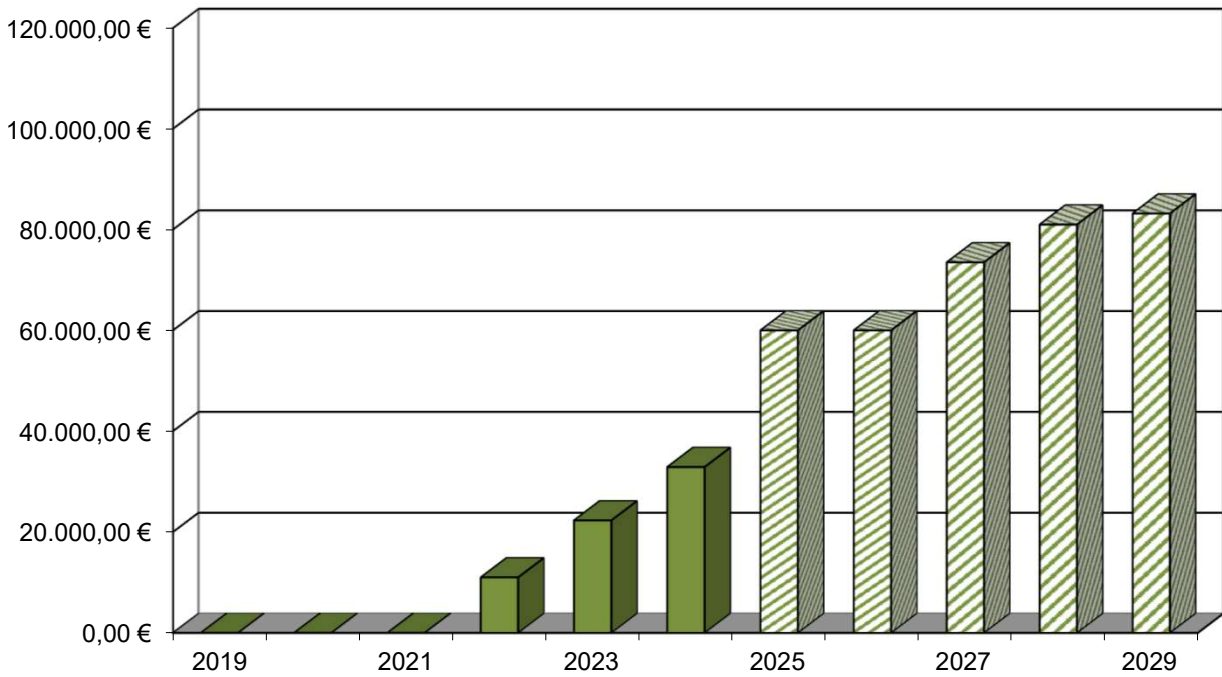
Vermögenshaushalt 2026 Einnahmen



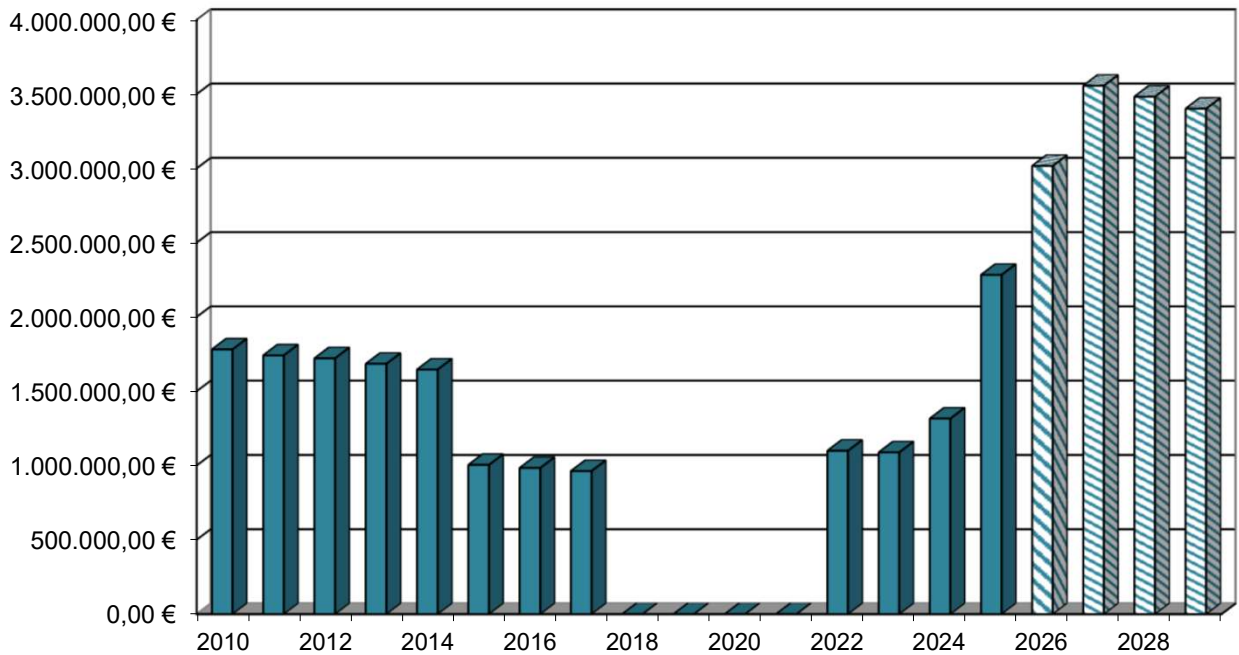
Vermögenshaushalt 2026 Ausgaben



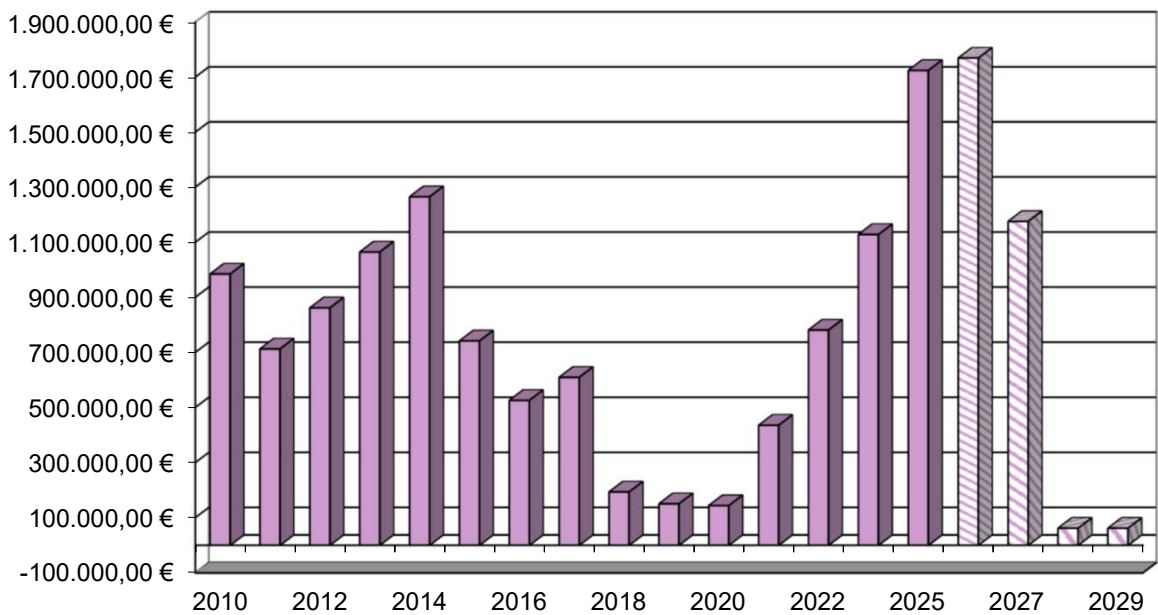
Tilgung ohne Umschuldung / Sondertilgung
(2019-2024 Rechnungsergebnisse)



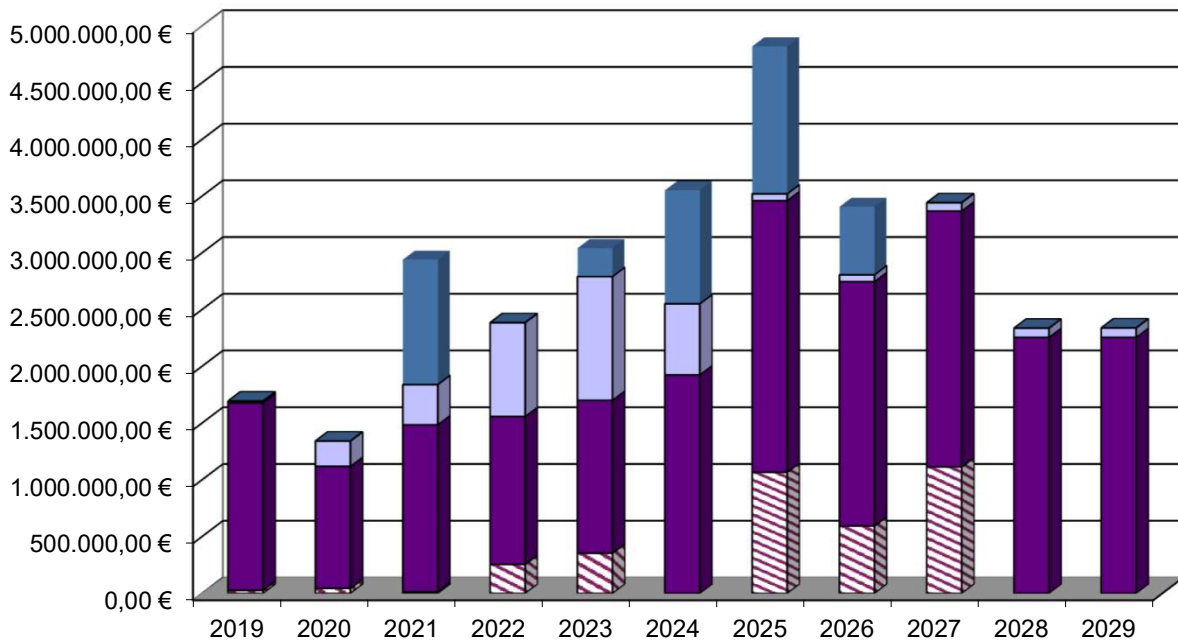
Stand der Verschuldung
jeweils zum 1.1. eines jeden Jahres
(2010-2024 Rechnungsergebnisse)



Stand der Rücklage
jeweils zum 1.1. eines jeden Jahres
(2010-2024 Rechnungsergebnisse)

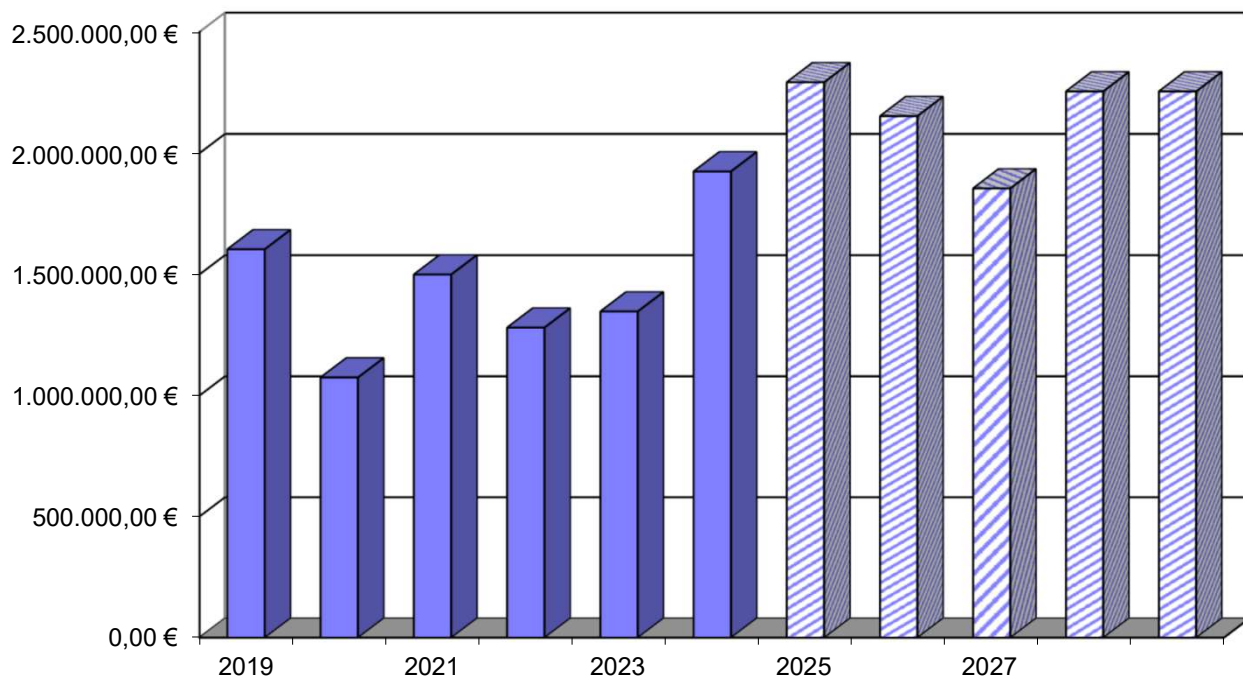


Finanzierung Vermögenshaushalt
(2019-2024 Rechnungsergebnisse)

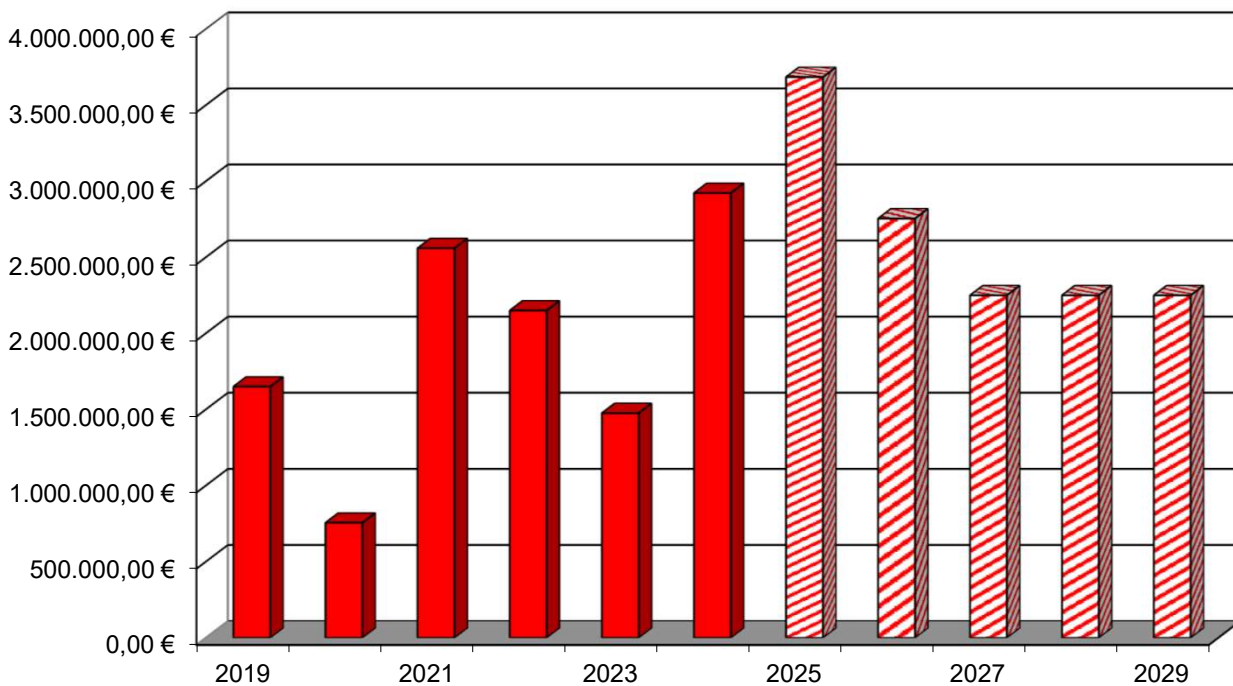


Rücklagenentnahme
 Zuweisungen und Zuschüsse
 Zuf. vom VerwHH
 Darlehensaufnahmen

Investitionskostenumlage
(2019-2024 Rechnungsergebnisse)

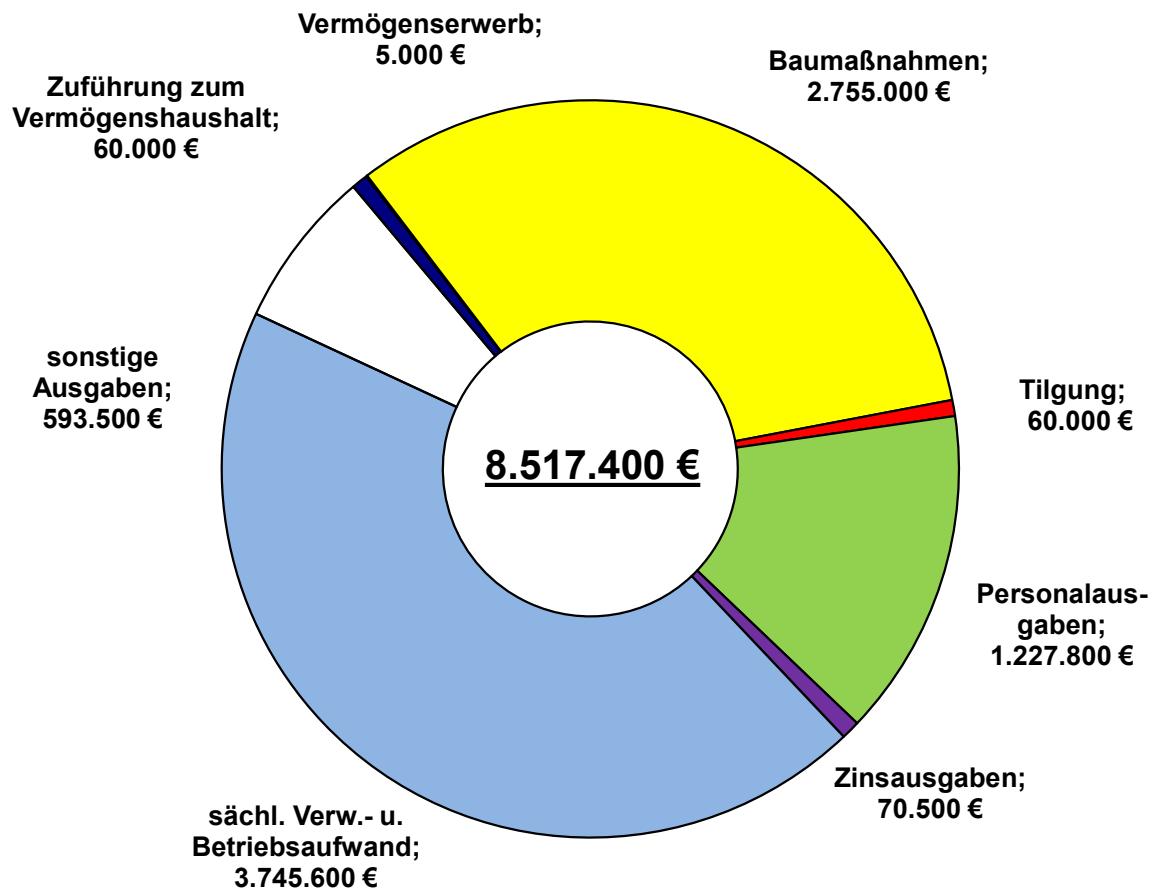


Ausgaben für Baumaßnahmen
(2019-2024 Rechnungsergebnisse)



ZV Amberg - Kümmersbruck Haushalt 2026

Gesamtausgaben



ZV Amberg - Kümmersbruck Haushalt 2026 Gesamteinnahmen

